

St. Gallen. Die zuletzt wahrlich nicht gerade von Erfolgen gejagten Schweizer Springreiter feierten endlich wieder einen ganz großen Erfolg, nämlich auf heimischem Rasen von St.Gallen den Sieg im Preis der Nationen des 5-Sterne-CSIO. Die deutsche Vertretung platzierte sich auf dem fünften Rang.

Mit lediglich neun Strafpunkten gewann die Schweizer Equipe in der Aufstellung Martin Fuchs auf Lorde, Jason Smith auf Picobello, Alain Jufer auf Dante MM und Steve Guerdat auf Albführen`s Iashin Sitte den Preis der Nationen des Internationalen Offiziellen Springreiterturniers (CSIO) in St.Gallen. Dahinter folgten die Teams aus Österreich (16 Fehlerpunkte) und Großbritannien (17). Hinter der Vertretung der USA (20) belegte das deutsche Quartett von Teamchef Otto Becker mit 22 Strafpunkten den fünften Platz der mit 250.000 Euro dotierten Konkurrenz.

Für Deutschland ritten Marcus Ehning (52) im 108. Einsatz auf dem Wallach Coolio (4 und 4), Sandra Auffarth (39) auf Quirici (4 und 20/ Streichresultat), Rene Dittmer (32) auf Cody (4 und 4) und Hans-Dieter Dreher (54) auf Eysium (20/ Streichresultat und 2). Ebenfalls 22 Strafpunkte sammelte die Equipe Belgiens, die war aber in der entscheidenden zweiten Runde langsamer als Deutschland. Die restlichen Plätze belegten Irland (27) und Brasilien (32). Frankreich und Spanien waren aufgrund zu vieler Miesen aus dem ersten Umlauf im zweiten Durchgang nicht mehr dabei.

[Preis der Nationen der Schweiz](#)